ZaR
Zentrum für
ambulante Rehabilitation



Dr. med. Hinrich Stein
Ltd. Arzt
BG-liche Heilverfahren



Marc Roderfeld
Ltd. Therapeut
BG-liche Heilverfahren

Kontakt

Kompetenzzentrum für berufsgenossenschaftliche Heilverfahren

BG-Sekretariat: Sandra Hageneuer, Monika Wigger

ZaR Campus Koburg · Grevener Straße 125 · 48159 Münster

Tel. 02 51-9 87 67-220/-240
Fax 02 51-9 87 67-221
bg@zar-ms.de
www.zar-ms.de

Qualitätsmanagement ISO 9001:2015

Q Reha plus

TraumaNetzwerk NordWest

PARKINSONNETZ MÜNSTERLAND+



Anfahrt

- Von der Grevener Straße Richtung Freibad Koburg
- Nach ca. 15m links abbiegen (Grevener Str.)
- Das Gebäude des ZaR Campus Koburg liegt am Ende der Straße. Parkplatz am Haus
- Buslinien 15 und 16 Haltestelle Meßkamp



ZaR_IN_113
Vers. 01 vom 16.01.2024

Medizinisch-berufliche Kompetenzen im Heilverfahren der DGUV*

Berufsgenossenschaften



UKM

* Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

ZaR
Zentrum für
ambulante Rehabilitation

Medizinisch-berufliche Kompetenzen im Heilverfahren der DGUV (Berufsgenossenschaften)

Das Angebot bietet Unfallverletzten

- mit muskuloskelettalen Funktionsstörungen
- bei Verletzungen des zentralen und peripheren Nervensystems
- mit verbliebenen Hirnfunktionsstörungen
- mit Traumabewältigungsstörungen

die Möglichkeit, bei entsprechenden Problemlagen die Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation zu überbrücken.

Differenzierte Evaluationen über den jeweilig körperlichen, psychischen, kognitiven und berufsbezogenen Leistungsstand der Versicherten (Assessmentverfahren), berufsbezogene Rehabilitationsverfahren und Arbeitsplatzsimulationsmöglichkeiten schaffen optimale Voraussetzungen für die erfolgreiche Wiedereingliederung oder zeigen rechtzeitig mögliche Alternativen für eine berufliche Umorientierung auf.

Im Bedarfsfall sind fachärtzliche Konsiliaruntersuchungen in den Fachbereichen Orthopädie / Chirurgie, Neurologie, Kardiologie / Angiologie, Onkologie und Psychosomatik / Psychiatrie möglich.

Ebenso ist im Bedarfsfall eine abklärende bildgebende oder apparative Diagnostik über kooperierende Praxen und Gesellschafterkliniken möglich.

Informationen und Termine

Sekretariat BG, Tel.: 02 51-98 767-220/-240

Alle Informationen zum ZaR finden Sie auf unserer Internetseite: **www.zar-ms.de**

Das Angebot umfasst:

Heilmittelverordnungen 6

Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP) 7

Arbeitsplatzbezogene muskuloskelettale Rehabilitation (ABMR) 8

Komplextherapeutische rehabilitative Maßnahmen mit therapeutischen Elementen der BGSW oder KSR 10

Multimodale Integrative Schmerztherapie 11

Neurologie 12

Neuropsychologie / (Trauma)Psychologie 12

Post-Covid Rehabilitation 13

Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL) 13

Arbeitsplatzbegehung / Arbeitsplatzanpassung 14

Fahreignungsbeurteilung 14

Fallkonferenzen / Rehaplanerstellung 14

Gutachten 15

Verordnungsmöglichkeiten / Hinweise
im ambulanten Heilverfahren der Berufsgenossenschaft

Maßnahmen	Erläuterung	Verordnung
ABMR (arbeitsplatzbezogene muskuloskelettale Rehabilitation)	medizinisch-berufliche Therapieelemente AF-Prognose über 4 Wochen ggf. inkl. Praxistraining beim AG (ABE-Ersatz)	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer > BG Formblatt F 2162
Multimodale Therapien mit Elementen der **BGSW / KSR**	multimodale / komplextherapeutische Rehabilitationsmaßnahme	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Multimodale Integrative Schmerztherapie	bei komplizierten Verläufen mit alterierter Schmerzwahrnehmung, sämtliche typische Therapieformen inkl. Psychologie und Komplementärmedizin, individuell zusammengestellt	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
EAP (Erweiterte ambulante Physiotherapie)	KG / MTT / PT; ggf. mit Arbeits- oder Ergotherapie kombiniert	BG Formblatt F 2410 BG Formblatt F 2402 Leistungsziffer 11.5
AT (Arbeitstherapie) **APS** (Arbeitsplatzsimulation)	arbeitsplatzbezogenes Training ggf. mit EAP kombiniert	BG Formblatt F 2402 Leistungsziffer 11.5
EFL	Testung der körperlichen Leistungsfähigkeit in Bezug auf die beruflichen Anforderungen	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Psychologie	u.a. posttraumatische Anpassungs- / Belastungsstörung	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Neuropsychologie	u.a. Schädelhirntrauma	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Heilmittel	u.a. Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie, Med. Trainingstherapie, MLD	BG Formblatt F 2400 BG Formblatt F 2400 BG Formblatt F 2402 Formblatt 14 (GKV) Kennzeichnung Unfall / Unfallfolgen BG Formblatt F 2410
Spezielle Handtherapie	komplextherapeutische Maßnahmen	formlose Empfehlung an Kostenträger und Leistungserbringer
Rehabilitationssport	Verordnung über 1/2 Jahr, in Ausnahmefällen bis zu 1 Jahr möglich	Formblatt 56 (GKV) Kennzeichnung Unfall / Unfallfolgen

* Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

ZaR
Zentrum für
ambulante Rehabilitation







Heilmittelverordnungen

Folgende Heilmittel können einzeln oder kombiniert nach D-ärztlicher Verordnungsvorgabe und Richtlinien der Berufsgenossenschaften (BG) im ZaR appliziert werden:

- **Physiotherapie / Krankengymnastik**
- **Physikalische Therapieformen**
- **Medizinische Trainingstherapie (MTT)**
- **Ergotherapie / spezielle Handtherapie**
- **Ernährungsberatung**
- **Arbeitstherapie**
- **Logopädie**

Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP)

Die Erweiterte Ambulante Physiotherapie ist eine von den Berufsgenossenschaften (BG) entwickelte ambulante Therapieform.

Dabei wird wohnortnah bis zu täglich eine intensivierte physiotherapeutische Behandlung durch ein muskuläres Aufbautraining unterstützt.

Inhalte sind:

- **Physiotherapie / Krankengymnastik**
- **Physikalische Therapie**
- **Medizinische Trainingstherapie**

Zudem sind nicht darin enthaltene Heilmittel zusätzlich verordnungsfähig.

Hinweis: Siehe Heilmittelverordnung



Arbeitsplatzbezogene muskuloskelettale Rehabilitation (ABMR)

Die berufsspezifischen Aspekte innerhalb der medizinischen Rehabilitation von Arbeitsunfällen treten im Heilverfahren der Unfallversicherungsträger immer mehr in den Vordergrund. Im Zuge dessen bietet das ZaR die von den Berufsgenossenschaften konzeptionierte Rehabilitationsform an.

Die ABMR ist eine Therapieform, die sich speziell an den Gegebenheiten des Arbeitsplatzes bzw. am beruflichen Tätigkeitsprofil des Patienten orientiert. Durch die Integrierung der konkret benötigten arbeitsrelevanten Funktionsabläufe in die Therapie werden die Patienten gemäß ihrem Arbeitsplatzanforderungsprofil an die berufsspezifischen Zwangshaltungen und Gewichtsbelastungen herangeführt.

Die ABMR stellt somit eine Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation dar.

Eine betriebliche Arbeitsbelastungserprobung ist im Rahmen des Praxistrainings integrierbar.

ZaR
Zentrum für ambulante Rehabilitation

Der ABMR geht in der Regel eine berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW) oder eine erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP) voraus.

Ziel neben des Erreichens der vollschichtigen Arbeitsfähigkeit, kann auch das Erreichen der ausreichenden Belastbarkeit für die Durchführung einer Arbeits-und Belastungserprobung (ABE) sein.

Inhalte sind:

- **Angelehnt an Verfahren der BGSW oder EAP** wie Physiotherapie / Krankengymnastik, Physikalische Therapie und medizinischer Trainingstherapie
- **Ergotherapie**
- **Workhardening**
- **Arbeitssimulationstraining**
- **Praxistraining** (beim jeweiligen Arbeitgeber)



ZaR
Zentrum für
ambulante Rehabilitation







Komplextherapeutische rehabilitative Maßnahmen mit therapeutischen Elementen der BGSW oder KSR

Zusätzlich zur Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP) bietet das ZaR im Rahmen einer komplextherapeutischen ambulanten Rehabilitationsmaßnahme therapeutische Elemente der BGSW oder KSR an:

- **Physiotherapie inklusive Manueller Lymphdrainage**
- **Physikalische Therapieformen**
- **Ergotherapie / Arbeitstherapie / Hilfsmittelversorgung**
- **Medizinische Trainingstherapie**
- **Multimodale Schmerztherapie**
- **Psychologie und Psychotherapie / Traumapsychologie**
- **Neuropsychologie**
- **Logopädie**
- **Sozialberatung**
- **Ernährungsberatung**

Multimodale Schmerztherapie

- **Anamnese** (Deutscher Schmerzfragebogen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.)
- **Medikamentöse Therapie,** WHO – Stufenschema
- **Psychische Interventionen** (u.a. psychologische Diagnostik und Beratung, Psychotherapie / Kognitive Verhaltenstherapie, Entspannungstraining, Achtsamkeitsschulung)
- **Medizinische Trainingstherapie**
- **Physiotherapie** (u.a. Triggerpunktbehandlung, Manuelle Therapie, Kinesio-Taping)
- **Elektrotherapie** (u.a. TENS)
- **Ergotherapie** (u.a. Spiegeltherapie)
- **Thermotherapie** (u.a. Wärmeträger, Eis)
- **Ernährungsberatung** (u.a. basische Ernährung, „entzündungshemmende" Ernährung)
- **Therapieformen der Komplementärmedizin** (u.a. Osteopathie, Blutegel)
- **Akupunktur**
- **Manuelle Therapie**

Schmerzassessment (u.a. VBG)





Neurologie

- **als neurologisch-konsiliarische Mitbehandlung**
- **als primär neurologisches Heilverfahren zu Lasten der DGUV**

mit:

- fachneurologischer klinische Untersuchung
- Möglichkeit zur elektroneurographischen Diagnostik (ENG) bei Schädigung peripherer Nerven der Arme und Beine

bei:

- Patienten nach Schädel-Hirn-Verletzungen
- Patienten nach Verletzungen des Rückenmarkes im Sinne von z.B. kompletten / inkompletten Querschnitts-Syndromen
- Patienten mit Verletzungen peripherer Nerven an Armen und Beinen

Neuropsychologie

Die klinische Neuropsychologie beschäftigt sich mit der Therapie von erworbenen Hirnschädigungen und deren kognitiven und emotionalen Folgen sowie möglichen Verhaltensänderungen. Hirnschädigungen können z.B. die Folge eines Schädelhirn-Traumas oder einer hypoxischen Hirnschädigung sein. Nach der Diagnostik erfolgt eine gezielte Therapie der sich ergebenden Problembereiche (z.B. bei der Aufmerksamkeit, der Merkfähigkeit, den exekutiven Funktionen, der visuellen Wahrnehmung etc.).

(Trauma-)Psychologie

Arbeits- oder Wegeunfälle können bei Betroffenen zu psychischen Beschwerden führen. So kann es z.B. nach einem Leitersturz zu Ängsten kommen, künftig keine Leitern mehr besteigen zu können oder allgemein Höhen nicht mehr bewältigen zu können. Menschen, die beispielsweise als Radfahrer einen Wegeunfall erlitten haben, können sich oftmals aus Sorge vor erneuten Unfällen nicht vorstellen, ein Rad zu besteigen oder erleben mehr Anspannung im Straßenverkehr als vorher. Auch ein langer körperlicher Heilungsprozess kann zu psychischen Belastungen, wie z. B. Schlafstörungen, Gereiztheit und Zukunftssorgen führen. Diese sogenannten Traumafolgestörungen können mittels psychologischer Maßnahmen erfolgreich behandelt werden.

Post-Covid Rehabilitation

Neben der Einbindung in das Versorgungsnetzwerk für BG-Patienten bieten wir beim Vorliegen einer möglichen Post-Covid Symptomatik ein Screening u. / o. Assessment an.

Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL) nach S. Isernhagen

Mit 29 standardisierten funktionellen Leistungstests wird die Belastbarkeit für viele physische Funktionen der Arbeit untersucht. Die umfassende Testbatterie dauert rund 6 Stunden, verteilt auf 2 aufeinander folgende Tage. Die erhobenen Belastungswerte werden mit dem beruflichen Anforderungsprofil verglichen.

Ziel dieser Untersuchung ist eine realitätsgerechte Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und -möglichkeiten sowie eine detaillierte Erfassung der physischen Fähigkeiten und Defizite zur Planung einer beruflichen Rehabilitation.

Innerhalb einer arbeitsplatzbezogenen muskuloskelettalen Rehabilitation (ABMR) wird ein EFLScreening mit 4–6 Testitems zu Beginn und Ende der Maßnahme erhoben.

Assessmentverfahren zur Bewertung der ...
... **Anforderungen** mittels Job-Analyse etc.
... **Fähigkeiten** mittels EFL

↓

Abgleich von Anforderungen und Fähigkeiten

↓

Grundlage der Therapieplanung

Arbeitsplatzbegehung / Arbeitsplatzanpassung

Die Objektivierung der tatsächlichen Leistungsanforderungen sowie Betreuung am bestehenden Arbeitsplatz stehen innerhalb der medizinischen-beruflichen Rehabilitation immer mehr im Vordergrund.

Die Besichtigung vor Ort kann im Vorfeld und damit zur besseren Planung einer Rehabilitationsmaßnahme, im Rahmen einer betrieblichen Arbeitsbelastungserprobung oder eines EFL-Testes erfolgen, um bestmöglich die Leistungsfähigkeit des Versicherten mit den konkreten Arbeitsplatzanforderungen zu vergleichen.

Zudem bieten wir an, mit unserem ergonomischen Knowhow eine Arbeitsplatzanpassung bzw. eine Hilfsmittelberatung vor Ort durchzuführen.

Fahreignungsbeurteilung

Im ZaR werden mit Hilfe neuropsychologischer Hirnfunktions-diagnostik und praktischer Fahrerprobungen bei Netzwerk-partnern Fahreignungsbeurteilungen erhoben.

Fallkonferenzen / Rehaplanerstellung

Nach den Richtlinien des Eckpunktepapiers der gesetzlichen Unfallversicherungsträger führt das ZaR zur Unterstützung der Heilverfahrenssteuerung Fallbesprechungen unter Einbeziehung des Patienten, des betreuenden Rehamanagers sowie ärztlicher und therapeutischer Vertretung durch.

Diese können in einzelnen Fallbesprechungen oder regelmäßigen Rehasprechtagen erfolgen.



Gutachten

Die interdisziplinäre Facharztstruktur, die räumliche, apparative und diagnostische Ausstattung des Kompetenzzentrums und das sorgfältig aufgebaute Netzwerk garantieren eine zeitnahe Erstellung sämtlicher Gutachten:

- Einzelgutachten, 1. und 2. Rentengutachten und Zusammenhangsbegutachtung, Haftpflichtfragen etc.
- Komplexgutachten aus den Fachgebieten
- Verlaufsbegutachtungen
- sportmedizinische Untersuchung und Begutachtung (return to competition)
- Begutachtung von Hirnfunktionsstörungen
- Erstellung eines neuropsychologischen Hirnfunktionsprofils